

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	90	49 – 55	Frankfurt a. M., April 2014
------------------------------	----	---------	-----------------------------

**Muscheln und Schnecken im Dreiländereck Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen mit für Baden-Württemberg erstmals belegten Genist-Funden von *Macrogastra rolfhii* (TURTON 1826) und *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803)**

SEBASTIAN STEGMANN

**Abstract:** From 2002 to 2004 sporadic investigations of different terrestrial and freshwater habitats in the expanded region Rhine-Neckar in the border triangle Baden-Wuerttemberg-Rhineland-Palatinate-Hesse revealed occurrences of 16 species of freshwater snails, 54 species of land snails and seven mussel species. Shells in drift material of Rhine and Neckar respectively of the land snails *Macrogastra rolfhii* and *Monacha cantiana* represent first findings in Baden-Württemberg. Furthermore, new observations on *Charpentieria itala braunii* in Weinheim are given.

**Keywords:** Gastropoda, Bivalvia, Rhine-Neckar Metropolitan Region, *Charpentieria itala braunii*, *Macrogastra rolfhii*, *Monacha cantiana*

**Zusammenfassung:** In verschiedenen terrestrischen und limnischen Lebensräumen in der erweiterten Region Rhein-Neckar im Dreiländereck Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen wurden von 2002 bis 2004 insgesamt 16 Süßwasserschnecken-, 54 Landschnecken- und sieben Muschelarten nachgewiesen, darunter faunistisch bemerkenswerte Gehäuseschnecken wie *Macrogastra rolfhii* und *Monacha cantiana* als erstmalige Genist-Belege für Baden-Württemberg. Weiterhin wird über neuere Beobachtungen von *Charpentieria itala braunii* in Weinheim berichtet.

### Untersuchungsgebiet und Methodik

Die Region Rhein-Neckar ist ein urban stark verdichtetes Gebiet rund um das Dreiländereck Baden-Württemberg, Rheinland Pfalz und Hessen und leitet sich namentlich von den beiden Hauptflüssen, die das Gebiet durchziehen, ab. Sie umfasst die Großstädte Mannheim, Ludwigshafen am Rhein und Heidelberg sowie deren Umland, den ländlicher geprägten Neckar-Odenwald-Kreis sowie die Südpfalz. Die Umgebung von Alsbach-Hähnlein im westlichen Odenwald liegt nur wenige km außerhalb der Region Rhein-Neckar und wurde einbezogen. Die lange Siedlungsgeschichte und die Schiffbarkeit des Rheins haben über Jahrhunderte eine strukturreiche Kulturlandschaft hervorgebracht. Das Nördliche Oberrhein-Tiefland wird geformt von den Naturräumen Hardtplatten, Nördliche Oberrheinniederung, Neckar-Rhein-Ebene und Bergstraße. Die Grundelemente dieser Landschaft bilden vor allem die Niederungen des Rheins sowie deren begleitende Terrassenfluren mit randlichen Hügeln. Eine Ausnahme stellt der Naturraum Bergstraße dar. Diese zieht sich als schmale Vorgebirgszone des Odenwalds von Nußloch im Süden bis nach Weinheim im Norden. Landschaftsprägend für die Bergstraße sind tiefgründige Lössböden sowie die großen Steinbrüche im Muschelkalk (bei Leimen und Nußloch) und im Quarzporphyr (bei Weinheim, Schriesheim, Dossenheim).

Die Geländeerhebungen erfolgten sporadisch zwischen 2002 und 2004 ohne Zugrundelegung eines systematischen Kartierrahmens. Im Wesentlichen wurden die Mollusken-Lebensgemeinschaften verschiedener interessant erscheinender Habitats wie z. B. Trockenrasen, Felsen, Laubwälder, Burgen mit ihren Mauern, Ruderalstandorte, Flussauen, Auwälder und Süßwasserlebensräume im Nördlichen Oberrhein-Tiefland in der Region Rhein-Neckar aufgenommen. Die vorkommenden Landschnecken wurden durch Handaufsammlungen sowie Auslese von vorher getrocknetem Bodenmaterial erhalten. Wassermollusken ließen sich durch Absuchen von Strukturelementen im Gewässer, Ausschütteln von Wasserpflanzen sowie Aussieben von Feinsediment und Detritus gewinnen. Da an einigen Probe-

stellen der Erhebungszeitraum sehr eng gefasst werden musste, sind Nacktschnecken und sehr kleine Arten in dieser Untersuchung unterrepräsentiert.

Die Determination wurde anhand der äußeren Morphologie vorgenommen. Die Bewertung der Vorkommen sowie die Nomenklatur orientierten sich an der Roten Liste der Binnenmollusken Deutschlands (JUNGBLUTH & KNORRE 2012). Die Belege befinden sich in der Sammlung des Verfassers.

## Ergebnisse

### Landschnecken in der Region Rhein-Neckar

In den untersuchten terrestrischen Lebensräumen des Nördlichen Oberrhein-Tieflandes konnten in der Region Rhein-Neckar einschließlich einem angrenzenden Standort (Alsbach-Hähnlein) insgesamt 54 verschiedene Landschnecken nachgewiesen werden, darunter allein acht xerothermophile Arten. Aus dieser ökologischen Gruppe erscheinen u. a. *Granaria frumentum* und *Zebrina detrita* erwähnenswert. Von *Zebrina detrita* fanden sich vitale Kolonien an steilen und befestigten Straßenböschungen in der Neckar-Aue bei Ladenburg und am Stadtrand von Mannheim-Seckenheim. An der letztgenannten Lokalität konnten außerdem *Cerņuella neglecta*, *Monacha cartusiana* und *Xerolenta obvia* lebend festgestellt werden, bis auf *X. obvia* zudem in hohen Individuendichten. Der Nachweis von *X. obvia* bei Mannheim-Seckenheim markiert einen sehr weit westlich gelegenen Fundort dieser osteuropäisch verbreiteten Landschnecke in Deutschland. Noch weiter westlich kommt die Art u. a. in der Pfalz und in der Eifel in Rheinland-Pfalz vor (VOGT & al. 1994).

In den Laubwäldern traten u. a. *Pomatias elegans*, *Macrogaster attenuata lineolata* und *Trochulus striolatus* auf. *Pomatias elegans* wurde in einem offenen und trockenen Eichenwald in der Nähe des Alsbacher Schlosses (Alsbach-Hähnlein) und in einem Hangwald nahe dem Auerbacher Schloss (Bensheim-Auerbach) im Bereich der hessischen Bergstraße beobachtet. *Macrogaster attenuata lineolata* konnte im „Exotenwald“, welcher sich südlich an den Schlosspark in Weinheim anschließt, an Totholz nachgewiesen werden. Weitere Funde der Art stammen aus Genisten von Rhein und Neckar. *Trochulus striolatus* fand sich an der Altneckarschleife bei Mannheim-Seckenheim unter großen bewachsenen Steinen unterhalb eines befestigten Fußweges in der Flussaue sowie im Laubwald am Heidelberger Schloss bei Heidelberg.

Die Auwälder bieten zudem faunistisch bemerkenswerten Arten wie *Hygromia cinctella*, *Pseudotrīchia rubiginosa* und *Trochulus villosus* einen Lebensraum. *Hygromia cinctella* – eine mediterran verbreitete Art, die erst seit relativ kurzer Zeit in Deutschland Fuß gefasst hat (BECKMANN & KOBIALKA 2008) – konnte lebend an der Altneckarschleife bei Mannheim-Seckenheim und in der Neckaraue bei Ladenburg festgestellt werden. An beiden Fundorten bewohnt diese Schnecke nicht die Auwälder selbst, sondern bevorzugt stark anthropogen überformte Biotope wie beispielsweise mit Mauern und großen Steinen befestigte Weg- und Straßenböschungen. *H. cinctella* lebt aber auch unmittelbar in Ufernähe und kann bei Hochwasser leicht verdriftet werden. Dieser Neubürger ist entlang der großen Flusssysteme mittlerweile vermutlich weiter verbreitet als es die vergleichsweise wenigen Nachweise bisher belegen. *Vitrinobrachium breve* wurde an der Altneckarschleife bei Mannheim-Seckenheim unter großen Steinen unterhalb von steilen Wegböschungen aufgefunden. Von *Trochulus villosus* und *Pseudotrīchia rubiginosa* konnten – möglicherweise verdriftete – Leergehäuse in einem naturnahen Auwald in der Rheinaue südlich von Mannheim nahe dem Naturschutzgebiet „Bei der Silberpappel“ in der Überschwemmungszone festgestellt werden. Am selben Standort wurden zwei frisch erscheinende Leergehäuse von *Macrogaster rolfii* als Ersthafweis für Baden-Württemberg aufgesammelt. Dieser Fundpunkt bei Mannheim liegt nahe des östlichen Arealrandes dieser westeuropäisch verbreiteten Landschnecke. Es wird angenommen, dass die feuchtigkeitsliebende Art in den angrenzenden Rhein-Auwäldern geeignete Lebensbedingungen findet und möglicherweise dort auch lebend vorkommen könnte. Allerdings wäre auch eine Verdriftung der Gehäuse bei Hochwasser denkbar. Mit *Monacha cantiana* konnte ein weiterer Erstfund für Baden-Württemberg erbracht werden. Von dieser Art liegen allerdings ebenfalls nur die Funde einiger Leergehäuse aus einem Flussgenist an der Altneckarschleife bei Mannheim-Seckenheim vor. Ob die Schnecke in der Neckaraue auch lebend vorkommen könnte, muss derzeit offen bleiben. Aufgrund vielfältiger geeigneter Lebensräume ist dies jedoch nicht auszuschließen.

**Tab. 1:** Landschnecken in der Region Rhein-Neckar: X = Lebendnachweis, fS = frische Leergehäuse, Art kommt im Habitat wahrscheinlich auch lebend vor, S = (ältere) Leergehäuse, sf = subfossile Gehäuse, RLD = Rote Liste der Binnenmollusken Deutschlands (JUNGLUTH & KNORRE 2012)

	wissenschaftlicher Name	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	L9	L10	L11	L12	L13	L14	L15	RL D
1	<i>Pomatias elegans</i> (O. F. MÜLLER 1774)										X	X				S	2
2	<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774			S													
3	<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)			S													
4	<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)				X											sf	
5	<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801)															sf	
6	<i>Oxyloma elegans</i> agg.			S	X								X			sf	
7	<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)		X	S	X		X									sf	
8	<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)			S												sf	
9	<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)			S						S		S					
10	<i>Granaria frumentum</i> (DRAPARNAUD 1801)									S							2
11	<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSAC 1807)			S	S		S										3
12	<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)			S													
13	<i>Merdigera obscura</i> (O. F. MÜLLER 1774)								X	X	X	X					
14	<i>Zebrina detrita</i> (O. F. MÜLLER 1774)	X					X		S	S		S	S				2
15	<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803)			S	X			X			X						
16	<i>Charpentieria itala braunii</i> (ROSSMÄSSLER 1836)								X								R
17	<i>Macrogastra ventricosa</i> (DRAPARNAUD 1801)			S													
18	<i>Macrogastra rolpheii</i> (TURTON 1826)				S												
19	<i>Macrogastra attenuata lineolata</i> (HELD 1836)			S	S			X									
20	<i>Macrogastra plicatula</i> (DRAPARNAUD 1801)			S								S					
21	<i>Clausilia rugosa parvula</i> (A. FÉRUSAC 1807)									S							
22	<i>Laciniaria plicata</i> (DRAPARNAUD 1801)				S						X						
23	<i>Balea biplicata</i> (MONTAGU 1803)			S	S	X		X		S							
24	<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER 1774)			S								S					
25	<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	X		S	X	X			X	X	X						
26	<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. MÜLLER 1774)			S													
27	<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)			S													
28	<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)			S	X												
29	<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)			S							X						
30	<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK 1837)	X	X				X		X	X		X	X				
31	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.			S		X					X		S				
32	<i>Vitrinobrachium breve</i> (A. FÉRUSAC 1821)		X														
33	<i>Deroceras reticulatum</i> agg.	X															
34	<i>Arion</i> cf. <i>rufus</i> (LINNAEUS 1758)							X									
35	<i>Arion</i> cf. <i>lusitanicus</i> J. MABILLE 1868	X															
36	<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774)			S	X	X				X							
37	<i>Helicodonta obvoluta</i> (O. F. MÜLLER 1774)			S				X	X	X	X	X	S				
38	<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD 1801)	X							X	X	S		X			S	
39	<i>Monacha cartusiana</i> (O. F. MÜLLER 1774)	X															
40	<i>Monacha cantiana</i> (MONTAGU 1803)			S													R
41	<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)	X	X	S	X			X				X		X		sf	
42	<i>Trochulus striolatus</i> (C. PFEIFFER 1828)		X			X										sf	
43	<i>Trochulus villosus</i> (DRAPARNAUD 1805)				S												
44	<i>Helicella itala</i> (LINNAEUS 1758)									S					sf		3
45	<i>Hygromia cinctella</i> (DRAPARNAUD 1801)		X				X										
46	<i>Ceriuella neglecta</i> (DRAPARNAUD 1805)	X															
47	<i>Pseudotrachia rubiginosa</i> (ROSSMÄSSLER 1838)				S												2
48	<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	X		S	X	X		X	X	X	X	X	X	X			
49	<i>Xerolenta obvia</i> (MENKE 1828)	X															
50	<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)				X											sf	
51	<i>Helicigona lapicida</i> (LINNAEUS 1758)					X			X		X	X					
52	<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)	X			X							X	X	X			
53	<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	X	X	S	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
54	<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758	X	X	S	X	X	X		X	X		X				sf	
	<b>Gesamt:</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	

## Liste der Fundorte der Landschnecken-Untersuchung (Tab. 1):

- L1: Mannheim-Seckenheim (Stadt Mannheim/Baden-Württemberg), südlicher Stadtrand in der Nähe des Wasserturms nahe der Kloppenheimer Straße: offene und trockene Ruderalflächen und Wegränder, offene Böschungen, Gebüsch und Feldraine, 15.09.2002 und 03.10.2002, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L2: Mannheim-Seckenheim (Stadt Mannheim/Baden-Württemberg), Landschaftsschutzgebiet „Westlich der Ilvesheimer Schlinge“ am nördlichen Stadtrand: linkes Flussufer der Neckar-Schleife nahe der Brücke über den Neckar nach Ilvesheim, steile mit großen Steinen befestigte Hänge mit Strauchwerk unterhalb eines Fußwegs, 26.10.2002, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L3: Mannheim-Seckenheim (Stadt Mannheim/Baden-Württemberg), Landschaftsschutzgebiet „Westlich der Ilvesheimer Schlinge“ am nördlichen Stadtrand: linkes Flussufer der Neckar-Schleife nahe der Brücke über den Neckar nach Ilvesheim, Flussgenist in der Neckaraue, große Treibgutansammlungen im Überschwemmungsbereich des Neckar, 25.01.2003, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L4: Mannheim (Stadt Mannheim/Baden-Württemberg), Umgebung des NSG „Bei der Silberpappel“: Auwald südlich vom Strandbad in der Überschwemmungszone des Rheins mit großen Treibgutansammlungen, Mai 2003, Naturraum: Nördliche Oberrheinniederung, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L5: Heidelberg (Stadt Heidelberg/Baden-Württemberg), nördlich vom Heidelberger Schloss, unterhalb der Burgmauern, Laubwald in steiler Hanglage, 01.05.2003, Naturraum: Bergstraße, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L6: Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), westlich der Ortslage: befestigte Straßenböschungen der Ilvesheimer Straße in der Neckaraue, steilhängig und mit Sträuchern bewachsen, Mai 2003, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L7: Weinheim (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), westlicher Odenwald, „Exotenwald“ südlich des Schlossparkes Weinheim: sehr artenreicher Laubmischwald, 04.10.2002, Naturraum: Bergstraße, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L8: Weinheim (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), westlicher Odenwald, Burgberg der Burgruine Windeck (Schlossberg): steile bewaldete Felsen und Gemäuer unterhalb der Burgruine, am Rand eines Fußweges zur Burg, Laubmischwald, 2003 und Mai 2004, Naturraum: Bergstraße, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L9: Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), westlicher Odenwald, Umgebung des Besucherbergwerks „Grube Anna-Elisabeth“ an der Straße nach Wilhelmsfeld: sehr steile, trockene und felsige Hänge direkt über dem Eingang des Besucherstollens, Laubmischwald, teils mit offenen Flächen, 04.05.2003, Naturraum: Bergstraße, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L10: Alsbach-Hähnlein (Lkr. Darmstadt-Dieburg/Hessen), westlicher Odenwald, Alsbacher Schloss: trockener Eichenwald unterhalb der Burgmauern und alte bewachsene Gemäuer, 14.04.2004, Naturraum: Bergstraße, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L11: Bensheim-Auerbach (Lkr. Bergstraße/Hessen), westlicher Odenwald, Auerbacher Schloss: offene steile Hänge unterhalb der Burgmauern, Gehölzbestände im Umfeld der Burg sowie Gemäuer, 16.04.2004, Naturraum: Bergstraße, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L12: Heppenheim (Lkr. Bergstraße/Hessen), westlicher Odenwald, Starkenburg: Gemäuer und Strauchwerk in der direkten Umgebung, 15.04.2004, Naturraum: Bergstraße, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L13: Altrip (Rhein-Pfalz-Kreis/Rheinland-Pfalz), Umgebung des Rhein-Altarms nahe der Fähre in Richtung Mannheim: sumpfiger Auwald, 17.04.2004, Naturraum: Nördliche Oberrheinniederung, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L14: Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), Neckarschleife zwischen Ladenburg und Ilvesheim, rechtes Flussufer nahe der Ilvesheimer Straße unterhalb Wehr: frisch aufgebagerte Flusssedimente (Sande), Mai 2003, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- L15: Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), westlicher Odenwald östlich der Ortslage, Fußweg von der Strahlenburg zur Schauenburg: Strauchwerk mit Gemäuern, einzelne leere Gehäuse, 18.04.2004, Naturraum: Bergstraße, Nördliches Oberrhein-Tiefland

**Bemerkungen zum Vorkommen von *Charpentieria itala braunii* in Weinheim**

*Charpentieria itala braunii* ist die eigentlich im Trentino (Südtirol/Italien) beheimatete Unterart. ROSSMÄSSLERS Erstbeschreibung beruht allerdings auf offenbar mit Rebstöcken verschleppten Exemplaren, die „auf dem Odenwalde“ gesammelt worden waren (ROSSMÄSSLER 1836). Der genaue Fundort „an Weinbergsmauern bei Weinheim“ wurde schließlich von PFEIFFER (1841) benannt (Arbeitsgruppe Mollusken BW 2008). Aus neuerer Zeit liegen drei Fundmeldungen von zwei verschiedenen

Lokalitäten aus dem Weinheimer Gebiet vor. So konnte *C. itala braunii* im Frühjahr 1982 von EIKE NEUBERT (Badenweiler/Bern) am unteren Abschnitt des Neuen Burgweges nahe der Burgruine Windeck an Weinbergsmauern beobachtet werden (2 Exemplare, 49,5483°N 8,6744°E, NEUBERT, in litt.). In den Jahren 2003 und 2004 wurde durch den Verfasser das Vorkommen der Art an steilen und bewaldeten Felsen sowie Gemäuer unterhalb der Burgruine Windeck auf dem Schlossberg bestätigt. Die Tiere leben hier in engen Spalten sowohl der Felsen als auch der Mauern. Weiterhin konnte *C. itala braunii* an zwei Standorten durch HARTMUT NORDSIECK (Frankfurt/Main) im Sommer 2011 festgestellt werden: an einer Mauer nahe dem Weinheimer Schloss (am Schlosspark nahe dem „Exotenwald“) und auf der Burgruine Windeck, jeweils auch in lebenden Exemplaren. Dies sind die Fundorte, von denen Material im Senckenberg Forschungsinstitut in Frankfurt hinterlegt wurde. Aus Weinheim liegen 27 Serien vor, die u. a. von AUGUST GYSSER, CARL KOCH und WILHELM KOBELT stammen und keine zusätzlichen Ortsangaben auf den Etiketten enthalten. Einige von H. SCHENCK 1914 und 1915 gesammelte Proben stammen von der Ruine Windeck und dem „Berckheimerschen Park“ (heute „Exotenpark“). Beide stellen letztlich die Typuslokalitäten dar. H. NORDSIECK musste in der jüngeren Vergangenheit an der Burgruine Windeck massive Renovierungsarbeiten – wohl auch im Zuge des Einrichtens einer Gaststätte – feststellen, was zu einer drastischen Reduktion des Bestandes führte (NORDSIECK, in litt.). Ohne gezielte Schutzmaßnahmen dürften die beiden Kolonien auf Dauer nicht überlebensfähig sein. Unter Einbeziehung der zuständigen Naturschutz- und Denkmalschutzbehörden sind daher entsprechende Sanierungskonzepte für die Gebäude und Mauern zu erarbeiten, die neben dem Denkmal selbst auch den Erhalt des Locus typicus des Taxons *Charpentieria itala braunii* als Kulturgut vorsehen.

### Süßwassermollusken in der Region Rhein-Neckar

In der Region Rhein-Neckar wurden in Fließgewässern und deren Altarmen sowie Baggerseen des Nördlichen Oberrhein-Tieflandes insgesamt 16 Süßwasserschnecken- und sieben Muschelarten aufgefunden, darunter deutschlandweit stark gefährdete Mollusken wie *Viviparus viviparus* (Kat. 2 RLD). Von *Unio pictorum* konnten sehr frisch erscheinende Leerklappen am Neckar bei Ladenburg und an einem Rhein-Altwater bei Altrip in Rheinland-Pfalz aufgefunden werden, vermutlich kommt die Art dort auch rezent vor. In diesem Rhein-Altwater siedelt auch *Viviparus viviparus*. Einige großwüchsige und frisch erscheinende Leergehäuse dieser Art liegen ebenfalls vom Neckarufer bei Ladenburg vor, zusammen mit lebenden *Anodonta anatina*. Von *Valvata piscinalis* konnten rezente Populationen im Rhein-Altwater bei Altrip und an der Altneckarschleife zwischen Ladenburg und Ilvesheim aufgefunden werden. Die gekielte Form von *Potamopyrgus antipodarum* (= f. *carinata*) wurde ausschließlich im Bereich der touristisch geprägten „Blauen Adria“ zwischen Altrip und Neuhofen (abgeschnittene Altrheinschlinge und Baggerseen) angetroffen.

Einige sehr anspruchsvolle Arten wie *Theodoxus fluviatilis*, *Lithoglyphus naticoides* und *Unio tumidus* ließen sich im Rahmen der Untersuchung im Neckar nur durch Leergehäuse nachweisen, vermutlich gibt es zumindest von einigen dieser Mollusken noch Rezentvorkommen in diesem Fluss. Allerdings ist zu beachten, dass seit einigen Jahren aus dem Donau-Einzugsgebiet eine bisher noch nicht identifizierte *Theodoxus*-Art in den Rhein vordringt und dort stellenweise bereits etabliert ist (HIRSCHFELDER & al. 2011). Diese könnte durchaus auch den Neckar erreichen und die ökologische Nische der autochthonen *Theodoxus fluviatilis* neu besetzen. Von *Unio crassus* liegen lediglich subrezente Klappen aus älteren Flusssedimenten von der Altneckarschleife zwischen Ladenburg und Ilvesheim vor. Weitere neu eingewanderte, ursprünglich nicht heimische Süßwassermollusken waren während des Untersuchungszeitraumes von 2002 bis 2004 im Rhein und im Neckar individuenreich präsent, wie die Funde von *Potamopyrgus antipodarum*, *Haitia acuta*, *Corbicula fluminalis*, *C. fluminea* und *Dreissena polymorpha* zeigten. In der jüngsten Vergangenheit fassen im Rhein-Gebiet allerdings weitere Arten Fuß, z. B. *Dreissena rostriformis bugensis* (ANDRUSOV 1897), während insbesondere *Corbicula fluminalis* bereits wieder stark rückläufig ist (RICHLING & GROH 2013).

**Tab. 2:** Wassermollusken in der Region Rhein-Neckar: X = Lebendnachweis, fS = frische Leergehäuse, Art kommt im Habitat wahrscheinlich auch lebend vor, S = (ältere) Leergehäuse, sf = subfossile Gehäuse, RLD = Rote Liste der Binnenmollusken Deutschlands (JUNGLUTH & KNORRE 2012)

	wissenschaftlicher Name	W1	W2	W3	W4	W5	W6	W7	W8	RL D
	<b>Gastropoda - Schnecken</b>									
1	<i>Theodoxus fluviatilis</i> (LINNAEUS 1758)		S	S	sf					2
2	<i>Viviparus viviparus</i> (LINNAEUS 1758)	S	S			X				2
3	<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS 1758)	X	S	X	sf	X			X	
4	<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843)		X	X						
4a	<i>Potamopyrgus antipodarum</i> f. <i>carinata</i> (J. T. MARSHALL 1889)							X		
5	<i>Lithoglyphus naticoides</i> (C. PFEIFFER 1828)		S							2
6	<i>Valvata piscinalis</i> (O. F. MÜLLER 1774)		S	X		X				
7	<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	X						X		
8	<i>Stagnicola palustris</i> agg.					S				
9	<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758)			X	sf	X				
10	<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758)					X				
11	<i>Haitia acuta</i> (DRAPARNAUD 1805)	X		X		X				
12	<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758)					X				
13	<i>Bathymphalus contortus</i> (LINNAEUS 1758)	S								
14	<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	S						X		
15	<i>Gyraulus parvus</i> (SAY 1817)	S								
16	<i>Ancylus fluviatilis</i> O. F. MÜLLER 1774		X				X	X		
	<b>Bivalvia - Muscheln</b>									
17	<i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS 1758)		fS			fS				
18	<i>Unio tumidus</i> PHILIPSSON 1788		S			S				2
19	<i>Unio crassus</i> PHILIPSSON 1788				sf					1
20	<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758)		X							
21	<i>Corbicula fluminalis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	X	X				X			
22	<i>Corbicula fluminea</i> (O. F. MÜLLER 1774)	X	X				X			
23	<i>Dreissena polymorpha</i> (PALLAS 1771)	X	X				X			
	<b>Gesamt:</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	

Liste der Fundorte der Wassermollusken-Untersuchung (Tab. 2):

- W1: Mannheim-Seckenheim (Stadt Mannheim/Baden-Württemberg), Landschaftsschutzgebiet „Westlich der Ilvesheimer Schlinge“ am nördlichen Stadtrand: linkes Flussufer der Neckar-Schleife nahe der Brücke über den Neckar nach Ilvesheim, teilweise auch Genist, 25.10.2002, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- W2: Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), Stadtpark südlich der Ortslage: rechtes Neckarufer, Mai 2003, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- W3: Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), Altneckarschleife zwischen Ladenburg und Ilvesheim nahe der Ilvesheimer Straße: rechtes Neckarufer unterhalb Wehr, Mai 2003, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- W4: Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis/Baden-Württemberg), Neckarschleife zwischen Ladenburg und Ilvesheim, rechtes Flussufer nahe der Ilvesheimer Straße unterhalb Wehr: frisch aufgebagerte Flusssedimente (Sande), Mai 2003, Naturraum: Neckar-Rhein-Ebene, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- W5: Altrip (Rhein-Pfalz-Kreis/Rheinland-Pfalz), Rhein-Altarm nahe der Fähre in Richtung Mannheim und Kleingewässer im angrenzenden Auwald, 17.04.2004, Naturraum: Nördliche Oberrheinniederung, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- W6: Altrip (Rhein-Pfalz-Kreis/Rheinland-Pfalz), nahe der Fähre in Richtung Mannheim: linkes Rheinufer, 17.04.2004, Naturraum: Nördliche Oberrheinniederung, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- W7: Altrip (Rhein-Pfalz-Kreis/Rheinland-Pfalz), Erholungsgebiet „Blaue Adria“ zwischen Altrip und Neuhofen: Rhein-Altwasser und Baggerseen, 17.04.2004, Naturraum: Nördliche Oberrheinniederung, Nördliches Oberrhein-Tiefland
- W8: Mannheim (Stadt Mannheim/Baden-Württemberg), Umgebung des NSG „Bei der Silberpappel“: Auwald südlich vom Strandbad in der Überschwemmungszone des Rheins, Mai 2003, Naturraum: Nördliche Oberrheinniederung, Nördliches Oberrhein-Tiefland

## Dank

Besonderen Dank schulde ich ULRICH BÖSSNECK (Erfurt-Marbach) für die kritische Durchsicht des Manuskriptes, fachliche Anregungen und Förderung dieser Publikation. Ein großer Dank gilt auch HARTMUT NORDSIECK (Frankfurt a. Main), welcher unkompliziert und kurzfristig Informationen in Bezug auf die Italienische Schließmundschnecke in Weinheim bereitstellte und im Forschungsinstitut Senckenberg in Frankfurt die originalen Serien von *Charpentieria itala braunii* von den Typuslokalitäten durchsah. Weiterhin geht auch an EIKE NEUBERT (Badenweiler/Bern) ein Dank für seine Fundortangaben von *Charpentieria itala braunii* in Weinheim. Für die Korrekturlesung bedanke ich mich bei IRIS STEGMANN (Oberschönau) und KARSTEN KREUTER (Suhl).

## Schriften

- Arbeitsgruppe Mollusken BW (2008): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schnecken und Muscheln Baden-Württembergs (2., neu bearbeitete Fassung, Stand Dezember 2006). — Naturschutz-Praxis, **12**: 1-185, Stuttgart.
- BECKMANN, K.-H. & KOBIALKA, H. (2008): *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD, 1801) auf dem Eroberungszug durch Deutschland (Gastropoda: Hygromiidae). — Club Conchylia Informationen, **39** (1/2): 34-41, Ludwigsburg.
- HIRSCHFELDER, H.-J., SALEWSKI, V., NERB, W. & KORB, J. (2011): Schnelle Ausbreitung einer Schwarzmeerform der Gemeinen Kahnschnecke *Theodoxus fluviatilis* (LINNAEUS 1758) in der bayrischen Donau. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **85**: 1-10, Frankfurt a. Main.
- JUNGBLUTH J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012 [„2011“]): Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708, Bonn – Bad Godesberg.
- PFEIFFER, L. (1841): Beiträge zur Molluskenfauna Deutschlands, insbesondere der österreichischen Staaten. — Archiv für Naturgeschichte, **7.1** (4/5): 215-230, Berlin.
- RICHLING, I. & GROH, K. (2013): Die Molluskenfauna der Rheinauen bei Hördt (Rheinland-Pfalz) – ein kritischer Vergleich nach mehr als vier Dekaden. — Mainzer naturwissenschaftliches Archiv, **50**: 249-290, Mainz.
- ROSSMÄSSLER, E. A. (1836): Iconographie der Land- und Süßwasser-Mollusken, mit vorzüglicher Berücksichtigung der europäischen noch nicht abgebildeten Arten. — Teil 3: [IV] + 33 S., Taf. 11-15; Teil 4: [IV] + 27 S., Taf. 16-20, Dresden und Leipzig.
- VOGT, D., HEY-REIDT, P., GROH, K. & JUNGBLUTH, J. H. (1994): Die Mollusken in Rheinland-Pfalz – Statusbericht 1994. — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. **13**: 5-219, Landau.

### Anschrift des Verfassers:

SEBASTIAN STEGMANN, Hauptstr. 42, 98587 Oberschönau, [vonzuhauseaus@gmx.de](mailto:vonzuhauseaus@gmx.de)